

Werk

Titel: Recensionen und Anzeigen

Ort: Leipzig

Jahr: 1886

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338182551_0003|log168

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

theile nach zusammengebracht und der Bibliothek überwiesen hat, schon aus Pietätsrücksichten in der neuen Bibliothek wieder benutzt werden sollen und deshalb und zu ihrer Umarbeitung geräumt werden mussten, so ist die Bibelsammlung vorläufig in dem später zur Aufnahme der Manuscripte bestimmten Saale der neuen Bibliothek untergebracht worden. Jetzt ist die Adaption und Renovierung jener Repositorien soweit vollendet, dass die Bibeln in nächster Zeit definitiv in dem für sie hergerichteten Raume der neuen Bibliothek werden aufgestellt werden können. Inzwischen wird auch der Manuscriptensaal vollständig fertig gestellt sein, so dass auch die Handschriften noch in diesem Jahre in dem neuen Gebäude untergebracht werden können. Dies ist, was zur Sicherung der werthvollsten Theile der Bibliothek noch im Laufe des Novembers beabsichtigt wird. Die Ueberführung der grossen Masse der Bücher muss bis zum nächsten Frühjahre verbleiben.

O. v. Heinemann.

Recensionen und Anzeigen.

Köhler, J., Prof. Die Handschriften und Inkunabeldrucke der Rastatter Gymnasiumsbibliothek. Beilage zum Programm des Grossh. Gymnasiums zu Rastatt für das Jahr 1886. Progr. No. 564 4^o. 24 S.

In 18 Zeilen werden 10 Handschriften aufgezählt, die freilich von geringer Wichtigkeit sind. Mehrere sind aus dem 15. Jahrhundert, eine einzige ist auf Pergament geschrieben. Darauf folgt das Verzeichniss von 153 Inkunabeln, woran sich 11 Seiten Erläuterungen, sowohl die Handschriften wie die Drucke betreffend, anschliessen. Gewiss würden die meisten Benutzer des Katalogs diese Angaben mit der Aufzählung gern verbunden gesehen haben, da man jetzt genöthigt ist, an zwei Orten nachzusehen. Die Erläuterungen sind im Uebrigen mit vieler Sachkenntniss zusammengetragen, Ein doppeltes Register bildet den Schluss.

P. Gabriel Meier.

Systematic Catalogue of the Public Library of the city of Milwaukee. 1885. Milwaukee 1885-86. CLX S., 1672 col. gr. 8^o. D. 3,50

Die öffentliche Bibliothek von Milwaukee, welche in dem vorliegenden Katalog ihre bibliographische Bearbeitung gefunden hat, umfasst gegen 35000 Bände, welche sich auf die Fächer Allgemeine Werke; Philosophie, Theologie, Sociologie, Philologie, Naturwissenschaften, Nützliche Künste (Medicin, Ingenieurwissenschaften, Agricultur), Schöne Künste, Literatur, Geschichte und Geographie vertheilen. Die Titel der Bücher sind möglichst genau wiedergegeben mit Hinweglassung nur unwichtiger oder überflüssiger Worte, dagegen gelegentlicher Hinzufügung erklärender Ergänzungen in eckigen Klammern. Von Collectivwerken haben die Einzeltitel durch Verweis auf das Ganze Berücksichtigung gefunden, Zeitschriftenartikel sind in Hinsicht auf Poole's vortrefflichen „Index to periodical literature“ mit Recht bei Seite gelassen.

Der Katalog ist systematisch auf Grund der oben erwähnten wissenschaftlichen Fächer angelegt, wobei sorgfältig gearbeitete Autoren-, Titel- und Sachregister das Auffinden eines gewünschten Buches selbst dem Laien ermöglichen, während ausserdem eine vorangedruckte Benutzungsanweisung das Verständniss der Einrichtung des Katalogs wesentlich erleichtert. Denn wenn auch auf den ersten Blick infolge der zahlreichen Unterabschnitte die Eintheilung etwas complicirt erscheinen könnte, so erweist sich doch

bei näherer Kenntnissnahme infolge der vorzüglichen Indices einerseits, der durchsichtigen Eintheilung der Fächer andererseits das Ganze als eine sehr übersichtliche, klare Arbeit. Den Anfang macht der 99 Seiten umfassende Index of Authors, Vor- und Zunamen der Verfasser, sowie die Seitenzahl, auf welcher das betreffende Werk im Katalog zu finden ist, enthaltend; es folgt hierauf der Classified Catalogue selbst mit besonderen Titelindices für Drama und Roman im Anschluss an diese bereits alphabetisch nach den Autoren geordnete Literatur, so dass dem lesenden Publicum ein in diesen Fächern vorhandenes Werk eigentlich gar nicht entgehen kann; desgleichen mit einem gesonderten Index für die Biographien, alphabetisch nach den Stichnamen der Helden geordnet, auf welchen der lakonische Schlussparagraph der Benutzungsordnung: If you cannot find your book anyway, consult the librarian ebenfalls bei nur einiger Aufmerksamkeit des Suchenden eigentlich keine Anwendung finden dürfte. Den Schluss bildet eine allgemeine Uebersicht der Classification, auf die wir noch etwas näher einzugehen haben, und ein allgemeines Sachregister.

Das in der Bibliothek von Milwaukee angewandte System nämlich ist das von Melvil Dewey in seiner Schrift „Classification and Subject Index“ 1875 für die Bibliothek des Amherst College empfohlene, welches seitens des Urhebers inzwischen in dessen weiterer Schrift „Decimal Classification“ 1885 mancherlei Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat. Es beruht hiernach die Eintheilung der Bibliothek von Milwaukee auf der Decimalbasis, nach welcher dieselbe in 9 grosse Classen oder Gruppen, jede Classe in 9 Abtheilungen und jede von diesen wiederum in 9 Sectionen zerfällt, wobei die Classe der allgemeinen Schriften dem Ganzen als Einleitung vorangeht. Es sind auf diese Weise 999 Sectionen geschaffen, welche in laufender Reihe durch Zahlen ausgedrückt sind. Zergliedert man diese Zahlen, so bedeuten die Einer immer die Sectionen, die Zehner die Abtheilungen, die Hunderte die Classen. So beginnt z. B. mit 100 die Classe Philosophie, welcher, wie erwähnt, die General works in 99 Sectionen und 10 Abtheilungen (zum Theil allerdings noch lückenhaft) vorangehen; mit 200 hängt die Theologie an, mit 300 die Sociologie, mit 400 die Philologie u. s. f. Von dieser letzteren Classe umfasst die 1. Abtheilung in 9 Sectionen Allgemeines, nämlich 401 Philosophy of Philology, 402 Compendis, 403 Dictionaries and cyclopedias, 404 Essays, miscellany, 405 Periodicals, 406 Societies, 407 Education, 408 Universal language, 409 History of Philology. Mit 410 beginnt die Abtheilung Comparative Philology (in ebenfalls 9 Unterabtheilungen), mit 420 die Abtheilung English Language, 430 German Language, 440 French Language, 450 Italian Language, 460 Spanish Language, 470 Latin Language, 480 Greek Language, 490 Other Languages. Die 9 Sectionen dieser einzelnen Sprachen-Abtheilungen sind durchgehends Orthography, Etymology, Dictionaries, Synonyms, Grammar, Prosody, Dialects, School-Texts und noch je eine nach den verschiedenen Sprachen verschiedene Schlusssection, im Englischen z. B. Anglo-Saxon. Es wird demnach, um ein concretes Beispiel zu geben, N. Webster's Dictionary of the English Language zu suchen sein unter Classe Philology = 400, Abtheilung English Language = 420, Section Dictionaries = 3, also 423. Im Katalog trägt das Werk demgemäss die Signatur 423 : R. 13. Die Bedeutung der letzten Zahl ist ersichtlich, das vorgesetzte R. zeigt an, dass das Buch im Reference Room aufgestellt ist, wie in anderen Fällen ein M = Magazine Collection, D = Public Documents, Pam = Pamphlet Collection andeutet, P aber darauf hinweist, dass das Buch nur gegen Erlaubnisschein (Permit) des Bibliothekars ausgeliehen werden darf.

Es lässt sich nicht leugnen, dass dieses fein erdachte System manche Vortheile bietet. Dasselbe ist vor allen Dingen leicht fasslich und selbst dem Bibliothekswesen Fernerstehenden verständlich und erleichtert das Auffinden eines Buches ganz ausserordentlich. Auf der andern Seite liegt

die Gefahr nahe, dass dem System zu Liebe einestheils Unterabtheilungen und Sectionen künstlich geschaffen werden, andernteils nicht genügend in sich getrennt sind oder mit andern fernerliegenden zusammengeworfen werden müssen. Allerdings gleicht sich dieser letztere Nachtheil — und zwar meist wieder auf Kosten des reinen Decimalsystems — insofern wieder aus, als die Sectionen Exponenten annehmen können, wodurch die ganze Eintheilung ausserordentlich dehnbar wird. So hat man in der Abtheilung 490 Other Languages die Section 498 Scandinavian in 3 Theile 498¹ Swedish, 498² Norwegian, 498³ Danish getheilt und so öfter, namentlich in der Classe Geschichte (900) bei einzelnen Sectionen in dieser Weise die Perioden unterschieden, bei Nordamerika sogar nicht nur die Perioden, sondern auch einzelne Territorien der Union, nämlich 970 North America, 970¹ American indians, 971 United States, 971¹ 1. period to 1776, 971² 2. period 1776—1789, 971³ 3. period 1789—1860, 971⁴ 4. period 1860—1865, 971⁵ 5. period 1865 —. 972 Eastern states, 972¹ Maine, 972² New Hampshire, 972³ Vermont, 972⁴ Massachusetts, 972⁵ Rhode Island, 972⁶ Connecticut. — 973 Middle states, 973¹ New York, 973² New Jersey, 973³ Pennsylvania, 973⁴ Delaware. — 974 Southern states, 974¹ Maryland, 974² Virginia, 974³ North and South Carolina, 974⁴ Georgia, 974⁵ Florida, 974⁶ Alabama, Mississippi, Louisiana, 974⁷ Kentucky, Tennessee, 974⁸ Missouri, Arkansas, 974⁹ Texas, Indian Territory. — 975 Western and Pacific states and territories, 975¹ Ohio, Indiana, Illinois, 975² Michigan, 975³ Wisconsin, 975⁴ Iowa, 975⁵ Minnesota, 975⁶ Missouri valley states and territories, 975⁷ Rocky mountain states and territories, 975⁸ Pacific coast states and territories, 975⁹ Alaska. — 976 British America. 977 Mexico. 978 Central America. 979 West Indies and other. Dass in einigen Classen ganze Abtheilungen noch fehlen, z. B. in Philosophie 120, in General works 70, 80, 90, dürfte späteren Fortführern des Katalogs nur erwünscht sein, insofern neu entstehende Disciplinen hier noch Unterkunft finden können.

Die Reihenfolge der einzelnen Bücher innerhalb der 999 Sectionen ist je nach dem Charakter des betreffenden Faches eine verschiedene. Meist wird die analytische Ordnung angewendet, indem die allgemeinen Werke voran stehen, die Specialschriften folgen, häufig auch die chronologische, und zwar theils bibliographisch nach dem Erscheinen der Bücher, theils historisch nach dem Datum oder der Periode der behandelten Gegenstände, hauptsächlich in der Geschichte. In anderen Fällen, z. B. bei den zur Classe Geschichte gehörigen Biographien ist die alphabetische Reihenfolge nach dem Namen der Helden bei Aufstellung der Bücher vorgezogen.

Was die Katalogisirungsweise anlangt, so sind Pseudonymen unter dem wahren Namen eingetragen, auf welchen das Pseudonym in Parenthese folgt, unter dem auch auf den Namen noch verwiesen wird. Initialen von Vor- und Zunamen sind nach Möglichkeit ergänzt, ausländische Namen in romanischem Alphabet unverändert beibehalten, solche aus andern Alphabeten transscribirt, wobei für orientalische Namen die für die Mitarbeiter an den „Sacred books of the East“ aufgestellten Regeln maassgebend waren. Zusammengesetzte englische Namen stehen unter dem letzten, fremde unter dem ersten Worte. Französische Namen mit Le, la, du sind unter der Präposition, mit de oder d', sowie deutsche mit von, vom, von der, im, auf, niederländische mit van, van der, ten, schwedische mit af unter dem darauf folgenden Namen selbst eingetragen. Deutsches ae, oe, ue gilt bei der Einordnung für a, o, u.

Wir glaubten auf den auch äusserlich vorzüglich ausgestatteten Katalog etwas ausführlicher eingehen zu dürfen in der Ueberzeugung, dass die so anerkennenswerthen Bestrebungen unserer amerikanischen Collegen in Deutschland immer ein reges Interesse finden. Die mühevollen von dem Bibliothekar Klas August Linderfelt publicirte Arbeit wurde von dem regen Eifer einer Dame, Miss Theresa H. West, welche jahrelang zuvor